

# INHALT

Vorwort . . . . . 15

## DER RUF INS WIRRE

1. Das Spüren . . . . . 21
2. Früher Schutz . . . . . 21
3. Bann durch Namen . . . . . 22

## ZEICHEN DES FLIESSENDEN UND DES STEHENDEN

4. Das Finden . . . . . 24
5. Feuer, Kugel, Zahl  
(*Thales, Heraklit, Parmenides, Pythagoras*) . . . . . 24
6. Bezug der Bewegung zum ruhenden Stoff  
(*Empedokles, Demokrit, Anaxagoras*) . . . . . 29

## ERSTER KURSUS / DIE LEHREN VOM EINZELNEN – ALLGEMEINEN, DEN STOFF ANGEHEND

7. Sehen und Denken . . . . . 32
8. Vorsokratische Brechungen . . . . . 33
9. Grundlagen des Universalienproblems  
(*Sokrates, Platon, Aristoteles*) . . . . . 35
10. Ausführungen des Universalienproblems  
(*Stoa, Plotin, scholastischer Nominalismus und  
Realismus*) . . . . . 38

11.	Reine allgemeine Verstandesform, ihre spezifische wie inhaltliche Grenze ( <i>Bacon, Hobbes, Descartes, Spinoza, Leibniz, Hume, Kant</i> ) . . . . .	45
12.	Bunte und mehr ganzheitliche Vernunftformen, Reichtum und Grenze ihrer Differenzierung ( <i>Maimon, Fichte, Schelling, Schopenhauer, Hegel</i> ) . . . . .	66
13.	Spätergekommene Erkenntnistheorie, Vielheit der Kategorien ( <i>Rickert, Lask, Cohen, Husserl</i> ) . . . . .	84
14.	Spätergekommene Metaphysik, Zweiseitenlehre der Kategorien ( <i>Bahnsen, E. v. Hartmann</i> ) . . . . .	92
15.	Ergänzung: Gesuchte praktische Anwendungen von Allgemeinem in Rechts- und Moralkasuistik . . . . .	99
16.	Eine Präzision der alten Crux marxistisch . . . . .	110
17.	Exzerpt, montiert aus »Viele Kammern im Welthaus« ( <i>Erbschaft dieser Zeit, 1935, GA Bd. 6, 1962, S. 392 ff.</i> ) . . . . .	121
18.	Übergang / Warum und zu welchem Ende die meisten großen Philosophen nicht, noch nicht Materialisten waren . . . . .	126

**ZWEITER KURSUS / DIE LEHREN VON DER  
MATERIE, DIE BAHNUNGEN IHRER  
FINALITÄT UND OFFENHEIT**

19.	Denken des Leibs . . . . .	132
20.	Vorsokratisches Stoffleben . . . . .	133
21.	Materialismus und »große Philosophie« . . . . .	134
22.	Materie als Unbestimmtheit und gärende Bestimmbarkeit ( <i>Platon, Aristoteles</i> ) . . . . .	140
23.	Materie als natürliche Wertbestimmtheit; untere und intelligible Materie ( <i>Epikur, Stoa, Plotin</i> ) . . . . .	145

24. Materie als Schoß der Formen, als Prinzip der Individuation und Quantität, als Fundament  
(*Avicbron, Avicenna – Averroës, Thomas, Duns Scotus*) . . . . . 152
25. Materie als Größe und Ausdehnung; ganz anders: als organische Weltgöttin  
(*Galilei, Hobbes, Descartes; Bruno*) . . . . . 164
26. Materie, gesehen in Gott; als Ausdehnungs-Attribut Gottes  
(*Malebranche; Spinoza*) . . . . . 172
27. Materie als nur mechanisches Gebilde  
(*La Mettrie, Holbach*) . . . . . 179
28. Materie als vitales und als dynamisches Gebilde; Ding an sich  
(*Robinet, Leibniz, Kant*) . . . . . 186
29. Nochmals Kant: Materie und Ding an sich . . . . . 206
30. Materie als Nicht-Ich und im Aufstieg Schwere-Licht-Leben  
(*Fichte, Schelling*) . . . . . 211
31. Materie im dialektischen Weltgeist (*Hegel*) . . . . . 230  
Das Ding an sich 230 – Subjekt und Substanz 231 – Äther des Anfangs 236 – Übergang in die Natur 239 – Umschlag Quantität – Qualität 246 – Nochmals Subjekt – Substanz und Qualifizierung 251 – Hochzeit Dialektik – Materie 255
32. Materie als Keim des Menschen; als Brandmauer gegen Dämonen und als zukünftiger Kristall  
(*Oken, Baader*) . . . . . 258
33. Materie als Vordergrund und Schlaf  
(*Schopenhauer, Bergson, E. v. Hartmann*) . . . . . 270
34. Sinnlichkeit als das einzig Wahre; der materielle Mensch  
(*Czolbe, Feuerbach*) . . . . . 288
35. Bürgerliche Auflösungen der mechanischen Materie  
(*Mach, F. A. Lange*) . . . . . 296
36. Übergang / Marxistisch eingeleitete Präzision der eigentlich materialistischen Crux: Aporie Sein – Bewußtsein, Antinomie Quantität – Qualität  
(*Marx, Engels, Lenin*) . . . . . 304

## ZUM KÄLTESTROM – WÄRMESTROM IN NATURBILDERN

37. Offene Krise . . . . . 316
38. »Verschwundene«, formalisierte, aber auch erneuer-  
tisch gefaßte Materie in der gegenwärtigen Physik;  
Formalismus und Dialektik . . . . . 316
- Sieg der Elektrodynamik 317 – Quantentheorie und Atom-  
modelle 322 – Mikro- und Makrowelt in zerbrochener Fassung  
ihrer 331 – Fazit 1: Bürgerliche Krise und physikalische Erfah-  
rung 338 – Fazit 2: Relativismus, Formalismus und das Etwas,  
das schwingt 342 – Fazit 3: Relativismus und dialektische Mate-  
rie 352 – Fazit 4: Materie der Physik und philosophische 356
39. Exkurs über Engels' Versuch »Dialektik der Natur« . . . . . 359
40. Kältestrom und Wärmestrom, doch beide zugleich . . . . . 372

## ZUM VERHÄLTNIS SEIN – BEWUSSTSEIN, ZWECK UND NOVUM IM SPEKULATIVEN MATERIALISMUS

41. In seiner Haut . . . . . 377
42. Vorgeburtlich Gestelltes . . . . . 377
43. Ideelles als das im Menschenkopf umgesetzte Mate-  
rielle oder Probleme eines ideologischen Überbaus  
(Kulturerbe) . . . . . 381
- Fron mit Putz 381 – Marxistische Schärfung und Erweiterung  
des Ökonomisch-Materiellen 382 – Übergänge zwischen Wirt-  
schaft und Ideologie; Problem der Kulturerzeugung 389 – Genie  
und ideologischer Überschuß 401 – Ideologiefreier Überschuß  
im Überbau und wahrgemachtes Kulturerbe 409 – Drei Stadien,  
auch Arten im ideologiefreien Überschuß (Erbarkeit an Auf-  
stiegs-, Blüte-, Niedergangszeiten: Archetypen) 417 – Coda/Pro-  
blem eines partiell noch unabgegoltene Erbes an früheren, noch  
mythologisch durchsetzten Naturbildern 425
44. Positivismus, Idealismus, Materialismus . . . . . 438
45. Ergänzung / Was Metaphysik einmal war, als er-  
strebte Grundwissenschaft vom wahrhaft, wirklich  
Seienden . . . . . 450

46. Nochmals Crux, Aporie, Antinomie; Bewußtsein, Qualität, Novum als Ausformung des materiellen Inhalts . . . . . 456  
 Künstlich und echt verwickelt 456 – Crux des Einzelnen und die Fülle 457 – Die Aporie in der materiellen Selbstreflexion zum Bewußtsein, die Antinomie in der materiellen Selbstmanifestation zu Qualitäten 461 – Schwere Geburt und materielle Selbstantizipation im Novum 466
47. Die spekulative Weite; Logikum in der Materie; nicht nur Bewegung, erst recht Materie als unvollendete Entelechie . . . . . 470
48. Anhang / Avicenna und die Aristotelische Linke . . 479  
 Nie das Gleiche 479 – Merk- und Gedenkpunkt 479 – Handelsstädte und hellenistischer Boden 481 – Verschiedenes Verhältnis des Wissens zum Glauben 484 – Der Lebende, Sohn des Wachenden, Gott als Himmelskörper 489 – Aristoteles – Avicenna und die Essenzen des Diesseits 492 – Einfluß Avicennas bei Thomas und Gegenteil 502 – Einfluß der Aristotelischen Linken auf die Anti-Kirche 507 – Die auf Moral gebrachte Religion 512 – Aristoteles und die nicht-mechanische Materie 516 – Verwandlung des Aristoteles durch seine Linke, Verwandlung dieser Linken selber 517 – Kunst, die Stoff-Form entbindend 521 – Textstellen und Erläuterungen 525